

Familie und Bildung im DHB Erlangen e.V.

Hauswirtschafts- und Verbraucherzentrum
im Altstadtmarkt

Hauptstraße 55
91054 Erlangen
Telefon 09131/206424
Email:
info@dhb-erlangen.de
Internet:
www.dhb-erlangen.de



Kunstvorträge / Kunstreisen Frühling/Sommer 2026

LEITUNG: Doris Vittinghoff

Hier eine wichtige Information an unser Publikum:
Falls nicht anders angegeben, werden die Vorträge vor Ort und im Online-Modus angeboten (Zoom).
Den Einladungslink bekommen Sie per E-mail: info@dhb-erlangen.de

VORTRAG: Faszination Italien: Modena und seine Schätze - Von der Stadtrepublik zur Herzogsresidenz



Die Kathedrale von Modena ist eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke in Europa. Die Arbeiten an der heutigen Kathedrale begannen im Jahre 1099 unter der Leitung des Baumeisters Lanfranco. Der gleichzeitig wirkende Bildhauer Wiligelmo gilt als der erste bedeutende Bildhauer Italiens. Die Familie Este machte Modena im 15. Jahrhundert zu ihrer Hauptresidenz und hinterließ prächtige Bauwerke, darunter den Palazzo

Ducale. Man legte eine umfangreiche Kunstsammlung an, die heute in der Galleria Estense zu sehen ist.

Große Kunstgeschichte im Norden Italiens – UNESCO-Welterbe!

Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.

k1039

Termin: **Freitag, 16.01.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Vilhelm Hammershoi (1864 - 1916)

Eine Malerei fast nur in Grautönen, melancholisch, von feiner Eleganz, von stiller Einkehr- diese Zurückhaltung zeitigt dennoch einen Reichtum von Valeurs, eine Fülle von Stimmungen und Ahnungen, die uns darauf neugierig machen, die Werke des dänischen Malers wieder einmal zu würdigen bzw. ihn vielleicht erst neu zu entdecken. Ein Leckerbissen!



Ref.: Katja Boampong-Brunner, Kunsthistorikerin

k1040

Termin: **Freitag, 23.01.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Die Maya - 3500 Jahre Hochkultur in Mittelamerika

Ihre Entwicklung begann um ca. 1500 v.Chr. Wir kennen diese Kultur vor allem von ihren monumentalen Pyramiden und Tempelanlagen, die noch heute erhalten sind. Mit ihrem ausgefeilten Kriegswesen, ihrer fremd anmutenden Religion, zu der auch Menschenopfer gehörten, und ihrer faszinierenden Schrift beeindrucken sie bis heute durch ihre Andersartigkeit. Vier originale Maya-Codices sind erhalten, denen wir Informationen zum Leben der Maya und vor allem auch zu Mystik, Astronomie und Mathematik entnehmen können. Und: wir verdanken ihnen den Kakao!



Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin

k1041

Termin: **Freitag, 30.01.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Rahel Varnhagen (1771 - 1833)

Sie war Schriftstellerin und unterhielt berühmte und einflussreiche Salons, an denen die Gebrüder Humboldt, Heinrich von Kleist, Friedrich Schlegel und viele andere teilnahmen. Dichter, Naturforscher, Politiker, „Salonlöwen“ und Aristokraten fanden sich bei ihr ein. Sie machte für die Emanzipation der Juden und der Frauen stark. Der Neffe Friedrichs II., Louis Ferdinand, nannte sie „eine moralische Hebamme.“



Ref.: Petra Stier-Goodman, Politikwissenschaftlerin M.A.

k1042

Termin: **Freitag, 06.02.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Die Inka - Herrscher über Millionen



Zwischen dem 13. und dem 16. Jahrhundert erschufen die Inka eine sehr hoch entwickelte Zivilisation in Südamerika. Ihr großes Reich erstreckte sich entlang der Westküste des Kontinents. Zeitweise beherrschten sie mehr als 200 Völker und damit etwa 9 Millionen Menschen. Beeindruckend sind bis heute ihre Baukunst, ihr fortschrittliches Straßennetz, die erhaltenen Textilien und das komplexe Wirtschaftssystem, das ohne Geld funktionierte.

Faszinierend sind auch ihre Kenntnisse in der Medizin, ihre fugenlose Bautechnik und ihr farbenfrohes Töpferhandwerk. Bildung, Astronomie, Astrologie und Religion besaßen bei ihnen einen sehr hohen Stellenwert. Geschrieben haben sie mit Hilfe von Knoten.

Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin

k1043

Termin: **Freitag, 13.02.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Dantes Göttliche Komödie illustriert (2 Teile) - Teil 1: Die druckgrafischen Dante-Zyklen

Dante Alighieris "Göttliche Komödie" ist einer der am häufigsten illustrierten Texte der Weltliteratur. Berühmte Künstler wie Sandro Botticelli, William Blake, John Flaxman, Gustave Doré, Salvador Dalí und Robert Rauschenberg haben sich dem Text aus unterschiedlichen Perspektiven genähert. Der erste Teil des Vortrags am 20.02. behandelt die wichtigsten druckgrafischen Dante-Zyklen von Botticelli bis in die Gegenwart. Ausgehend von Gustave Dorés wegweisenden Illustrationen zur "Göttlichen Komödie" widmet sich der zweite Teil am 27.02. den Übergängen zur Fotografie und zum Film. Im Zusammenspiel von Text und Bild entsteht ein Gesamtkunstwerk, das die Grenzen der Buchillustration sprengt.

Ref.: Dr. Adrian La Salvia, Kurator der Stadtbibliothek Erlangen k1044
Termin: **Freitag, 20.02.2026, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Dantes Göttliche Komödie illustriert - Teil 2

Ref.: Dr. Adrian La Salvia, Kurator der Stadtbibliothek Erlangen k1045
Termin: **Freitag, 27.02.2026, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Die Azteken - Die Stammeltern Mexikos

Der Name „Azteken“ benennt die Herkunft dieser Menschen von der mythischen Seeinsel Aztlán. Ihr Gott Huitzilopochtli führte sie von dort nach Süden zum Tal von Mexiko, wo sie, wiederum auf einer Insel, Tenochtitlán gründeten und sich hier ansiedelten. Sie selbst nannten sich „Mexica“, aus Tenochtitlán wurde Mexiko-Stadt. Ihre Zivilisation existierte zwischen dem 14. und dem frühen 16. Jahrhundert. Schon sehr bald weiteten sie ihren Einfluss auf die umliegenden Städte aus, sodass sie auf dem Höhepunkt ihrer Macht weite Teile Zentralmexikos kontrollierten. Das Militärwesen hatte in ihrer Gesellschaft einen hohen Stellenwert, ebenso ihr Handwerk und ihr Handel. Die Azteken besaßen eine zwar Schrift, doch unser Wissen über sie beruht auf den Aufzeichnungen der spanischen Eroberer. Bis heute beeindrucken ihre Religion, ihr überliefelter Kalender und ihre medizinischen Kenntnisse.



Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin **k1046**
Termin: **Freitag, 06.03.2026, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Das Einhorn - nicht nur ein rosa Traum kleiner Mädchen!



Der Teppich mit dem Einhorn in Paris, ein anderer großartiger in New York- das sind wohl die Bildwerke, die Sie mit dem Thema assoziieren. Vielleicht sind Ihnen die merkwürdigen Wesen noch als heraldisches Motiv oder in Schlössern begegnet. Aber Einhörner bei Verkündigungsdarstellungen? Wo kommen wir denn da hin! Tatsächlich spielt das Zaubertier in der christlichen Ikonografie eine erhebliche Rolle. Wir werden die Bilder- „Jagd“ nach dem Fabelwesen aufnehmen.

Ref.: Katja Boampong-Brunner, Kunsthistorikerin

k1047

Termin: **Freitag, 13.03.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Heinrich Heine (1797 - 1856)

Als außerordentlich begabter Dichter von Lyrik und Prosa drückte er der deutschen Kultur einen so nachdrücklichen Stempel auf, so dass ihn selbst die Nazis nicht tilgen konnten. Heine war der erste jüdisch-deutsche Schriftsteller, der erklärte, sein wahres Vaterland sei die deutsche Sprache. Gleichzeitig musste er erkennen, dass zum Exil verurteilt sei, „wer nur im siebten Glied von einem Franzosen, Juden oder Slaven abstamme.“



„Ich werde noch aus Ärger katholisch und hänge mich auf... Wir leben in einer traurigen Zeit, Schurken werden zu den Besten und die Besten müssen Schurken werden.“ Die Mischung aus poetischem Genie und journalistischer Begabung macht ihn zum „geistreichen Spötter“. Heine gilt er als letzter Dichter der Romantik und zugleich als deren Überwinder.

Ref.: Petra Stier-Goodman, Politikwissenschaftlerin M.A.

k1048

Termin: **Freitag, 20.03.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: "Compassio" - Mitleiden Zur Deutung der biblischen Umsetzung von Schmerz in der spätmittelalterlichen Kunst



Das Spätmittelalter ist bekannt für eine besondere Frömmigkeitsform, die zur „imitatio“ – zur Nachahmung – und zur „compassio“ – zum Nachfühlen – des Leidens Christi aufruft. Diese Form der Gebetsversenkung brachte eine eigene Kunstgattung hervor, in der physischer und psychischer Schmerz ins Bild gesetzt wurde, um beim Betrachter diejenigen Emotionen hervorzurufen, die ein Mitleiden ermöglichten. Zu diesen neuen Bildwerken

gehören Pestkreuze, Martyriumsdarstellungen und die Pietà – die Gruppe der trauernden Muttergottes, die den toten Sohn auf ihrem Schoß hält. Über die Form der Gebetsübung hinaus ging es dabei auch um eine Identifikationsmöglichkeit im Rahmen der Krankenfürsorge, etwa bei der Darstellung des Leidens Christi am Isenheimer Altar.

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin

k1049

Termin: **Freitag, 27.03.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Klein aber Oho! Das Saarland - Geschichte und Kultur

Das Saarland gehört zu Deutschlands waldreichsten Bundesländern. Aber das Saarland steht auch für Schwerindustrie, wovon eines der bedeutendsten Industriedenkmale Zeugnis ablegt: Die Völklinger Hütte, gegründet 1873, ist die weltweit einzige noch vollständig erhaltene Anlage aus der Blütezeit der Eisen- und Stahlindustrie. Zwischen Natur und Industrie bietet das Saarland aber auch eine lange Geschichte. Zahlreiche Ausgrabungsstätten römischer Siedlungen wurden museal aufbereitet und vergegenwärtigen die Römerzeit an der Saar. Das Christentum hat bis ins Frühmittelalter reichende Spuren in der fränkischen Gaugrafschaft hinterlassen mit den alten Benediktinerabteien in Tholey und St. Wendel. Im 17. Jh. entstand schließlich das Herzogtum Saarland, wovon das Schloss zu Saarbrücken und die dortige Ludwigskirche Zeugnis ablegen. In den Revolutionskriegen wurde das Saarland von Frankreich annektiert und zum Grenzdepartement. Schließlich entstand das Saarland am 10. Januar 1920 in Folge des Versailler Vertrags erstmals als eigenständige politische Einheit, bezeichnet als „Territoire du Bassin de la Sarre“ (Gebiet Saarbecken) mit eigener Verfassung. Erst im Jahr 1935 wurde das Saargebiet mit 90-prozentiger Zustimmung der Bevölkerung wieder nach Deutschland eingegliedert.



Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin

k1050

Termin: **Freitag, 10.04.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Palermos unbekannte Seite "Palermo araba" - ein zweites Al Andalus?



Wer kennt die arabische Periode in der Geschichte Palermos, als die Stadt unter muslimischer Herrschaft zur Hauptstadt und zu einem wichtigen kulturellen Zentrum wurde? Der Begriff „Palermo araba“ wird heute gerne im Zusammenhang mit der arabisch-normannischen Architektur verwendet. Eine einzigartige Mischung aus arabischen, normannischen und byzantinischen Einflüssen entstand, die auch „unseren“ Stauferkaiser Kaiser Friedrich II. und seine Zeit nachhaltig beeinflusste.

Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.

k1051

Termin: **Freitag, 17.04.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

FÜHRUNG durch das Kunstmuseum Erlangen - "Was dahinter liegt"

Die Kuratorin führt uns durch „ihre“ Ausstellung, mit Werken, die vor allem inhaltlich in den Bereich des Surrealen und Träumerischen, in die Welt der Erinnerung und der Vorstellungskraft weisen.

Ref.: Sophia Petri, wissenschaftliche Mitarbeiterin

k1052

Termin: **Freitag, 24.04.2026, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

KRIMILESUNG: Mord im Knoblauchsland - Ein neuer Fall für das beliebte Ermittlerduo Mütze & Karl-Dieter

Eine durchnässte Leiche. Exakt dort, wo Nürnberg, Fürth und Erlangen zusammenstoßen – Erlangens Hauptkommissar Mütze nimmt die Ermittlungen auf. Wer hat Baccano, den erfolgreichen Flughafenmanager, auf dem Gewissen? Mitten im Knoblauchsland gerät Mütze in einen Dschungel aus Intrigen, Liebesverwirrungen und knallharten wirtschaftlichen Interessen. Zu allem Übel hat der Kommissar mit einer weiteren Schwierigkeit zu kämpfen: Statt sich um sein Möhrenkochbuch zu kümmern, mischt sich wieder sein Freund Karl-Dieter ein. Nur gut, dass es das begabte Hängebauchschwein Susi aus Hundshaupten gibt.



Ref.: Dr. Johannes Wilkes, Kinderpsychologe und Autor

k1053

Termin: Freitag, 08.05.2026, 10:00 Uhr

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Im Netz der neuen Ordnung - Herausforderungen moderner Cyberkriminalität im Zeitalter intelligenter Systeme

Es geht um die aktuellen Entwicklungen der Cyberkriminalität und darum, wie intelligente Systeme neue Angriffsflächen schaffen. Anhand realer Beispiele wird deutlich, wie sich Tätergruppen organisieren, welche Technologien sie nutzen und welche gesellschaftlichen Folgen daraus entstehen. Gleichzeitig werden Chancen und Grenzen moderner Sicherheitsmaßnahmen aufgezeigt. Der Fokus liegt auf einer ausgewogenen Betrachtung zwischen technologischem Fortschritt und den daraus erwachsenden Risiken.



Ref.: Robert Sturm, IT-Kriminalist

k1054

Termin: Freitag, 22.05.2026, 10:00 Uhr

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

TAGEFAHRT nach Ellwangen

Von Erlangen aus fahren wir nach Ellwangen, die Stadt an der Jagst. Hier befindet sich das Alamannenmuseum, ein renommiertes Haus mit archäologischen Funden aus ganz Süddeutschland. Dieses Museum wird exklusiv für uns um 10.00 Uhr geöffnet, der Museumsleiter Andreas Gut wird uns begrüßen. Möglichkeit zum Mittagessen in der Brauereigaststätte Roter Ochse inmitten der historischen Altstadt. Danach besuchen wir die spätromanische Basilika St. Vitus und die im Barock angebaute Stadtkirche. Im dritten Teil der Tagesfahrt fahren wir zum Limestor von Dalkingen. Es gehört seit 2005 zum Welterbe Obergermanisch-Rätischer Limes. Heute werden die Reste von einem großen Glasbau geschützt.
Anmeldung bis 22.05.2026 erforderlich.

Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin

k1055

Termin: Freitag, 12.06.2026, 07:30 Abfahrt Großparkplatz/Busbahnhof
Rückkehr ca. 20:00 Uhr

Gebühr: für Mitglieder: 90,00 €, Nichtmitglieder: 95,00 €

Im Preis enthalten: Eintritte, Führungen und alle den Bus betreffenden Kosten.

VORTRAG: Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847) - Elias

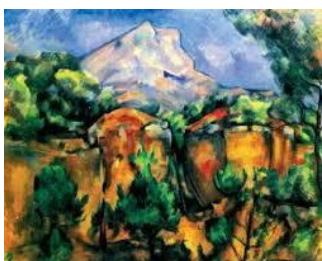


Das Oratorium "Elias" gehört zu den bekanntesten Werken des früh verstorbenen genialen Komponisten. Wieland Hofmann gibt einen Einblick in das übervolle Leben Mendelssohns und beleuchtet die Hintergründe seiner populären Komposition.

Ref.: Wieland Hofmann, Kirchenmusikdirektor
Termin: **Freitag, 26.06.2026, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k1056

VORTRAG: Paul Cézanne (1839 - 1906)



Der Künstler ist Ihnen nicht neu, gehört er doch zu den „Vätern der Moderne“ und legt dem Kubismus die Werkzeuge schier zu Füßen. Eine Ausstellung in der Fondation Beyeler im Winter und Frühjahr 2026 mag Ihr Interesse neu entfachen, und so wollen wir eine Grundlage legen. Der Eigenbrötler aus Aix-en-Provence braucht einen langen Anlauf, um über den Filter des Impressionismus zu seinem originären Stil zu gelangen, der auf Picasso, Paula Modersohn-Becker und viele andere elektrisierend wirkt. Nichts weniger als die Zertrümmerung der Zentralperspektive geht auf sein Konto.

Ref.: Katja Boampong-Brummer, Kunsthistorikerin
Termin: **Freitag, 03.07.2026, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k1057

VORTRAG: Giuseppe Verdi (1813 - 1901) - Messa da Requiem

In seinem "Requiem" fasst Verdi sein gesamtes Können zusammen. Der weltweit gefeierte Opernkomponist, der der Kirche durchaus skeptisch gegenüberstand, schrieb die wohl beeindruckendste Totenmesse der Musikliteratur. Wieland Hofmann beschreibt die Zusammenhänge von Leben und Werk.



Ref.: Wieland Hofmann, Kirchenmusikdirektor
Termin: **Freitag, 10.07.2026, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k1058

STUDIENREISE - Kunst und Kultur an der Saar vom 26. - 29. Mai 2026 mit Dr. Verena Friedrich

Reisetag 1: Dienstag, 26. Mai 2026

Anfahrt von Erlangen nach Saarbrücken über Homburg-Schwarzenacker
Mittagspause in einer römischen Taverne und anschließend Besuch der römischen Ausgrabungen und des dortigen Römermuseums.

Reisetag 2: Mittwoch, 27. Mai 2026

Die Saarbrücker Burg wurde unter dem Namen "Castellum Sarabruca" erstmals 999 urkundlich erwähnt. Seit dem frühen 12. Jahrhundert befand sich an dieser Stelle der Sitz der Grafen von Saarbrücken, welche die Burg kontinuierlich ausbauten. Von 1602 bis 1617 wurden die Burggebäude abgerissen und innerhalb der Wehranlagen ein Renaissance-Schloss errichtet. Dieses Schloss wurde im frühen 18. Jahrhundert ebenfalls demontiert und durch ein Residenzschloss im Barockstil ersetzt. Das Schloss beherbergt das Historische Museum Saar, und hier wird derzeit auch eine Ausstellung über die Merowinger gezeigt. Wir machen von dort einen Abstecher zur Ludwigskirche, dem Wahrzeichen der Stadt, die neben der Dresdner Frauenkirche und dem Hamburger „Michel“ als einer der bedeutendsten evangelischen Barockkirchenbauten Deutschlands gilt. Am Nachmittag widmen wir uns der UNESCO-Welterbestätte Völklinger Hütte, einem Industriedenkmal ersten Ranges.

Reisetag 3: Donnerstag, 28. Mai 2026

Heute geht es zunächst zur römischen Villa in Nennich, die eines der größten Mosaiken nördlich der Alpen besitzt. Von dort geht es an die Saarschleife nach Mettlach. Mit dem Erwerb der ehemaligen Benediktinerabtei im Jahre 1809 legte Jean-François Boch den Grundstein für die fortschrittliche Keramikfertigung in der Region. Seit 1842 ist die Alte Abtei die Hauptverwaltung des internationalen Konzerns Villeroy & Boch. Im Park der Alten Abtei ist neben seltenen exotischen Bäumen auch das älteste sakrale Gebäude der Großregion zu sehen – der Alte Turm. Das über 1000 Jahre alte Bauwerk über achteckigem Grundriss wurde als Grabkapelle für den hl. Luitwinus errichtet und in den letzten Jahren aufwändig restauriert.

Außerdem statteten wir der Villeroy & Boch Welt einen Besuch ab. Abwechslungsreiche Rauminzenierungen und Exponate auf über 2000 m² ermöglichen dort einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen, von der Designfindung über den Herstellungsprozess bis zu den Produkten. Auf der Rückfahrt nach Saarbrücken machen wir in Merzig Station, wo wir mit St. Peter die größte erhaltene romanische Kirche des Saarlandes besuchen wollen.

Reisetag 4: Freitag, 29. Mai 2026

Wir begeben uns auf die Heimreise und statteten dem größten Menhir Europas, dem Gollenstein bei Blieskastel einen Besuch ab. Über die Abtei St. Mauritius in Tholey geht es dann wieder zurück nach Erlangen.

Unterbringung im Hotel Römer *** in Merzig www.roemer-merzig.de

Anmeldung und Zahlung bis 09.04.2026 erforderlich

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin

k1059

Termin: **Dienstag, 26.05.2026, 08:00 Uhr** Abfahrt: Großparkplatz/Busbahnhof

Gebühr: für Mitglieder: 850,00 €, Nichtmitglieder: 900,00 €, EZ-Zuschlag: 75 €

Im Reisepreis inbegriffen: 3 Ü/HP, ein römisches Mittagessen, alle Eintritte und Führungen, alle den Bus betreffenden Kosten.